

" D'GEMENGEWO " BÄERTREFF

No 3 / 2001

Informationsblatt vun der Gemengerôtssätzung vum 30. Mee 2001

Erschéngt no jidder Gemengerôtssätzung



ERAUSGINN VUN DE GEMENGERÔTSMEMBEREN

ADEHM Guy REISDORF Ed. REUTER Carlo WALERIUS Ern

Gemeinderatssitzung vom 30. Mai 2001

Anwesend : Georges Konsbruck Bürgermeister; Léon Conrad , Yvonne Scholtes - Bausch Schöffen ; Guy Adehm , Ed. Reisdorf , Carlo Reuter , Carlo Steimetz , Ern Walerius Gemeinderäte.

Oé Claude ; Gemeindesekretär.

Nicht anwesend: Rat Pierre Daleiden (krankheitshalber entschuldigt.)

Der Herr Bürgermeister eröffnete die Sitzung gegen 20.00 Uhr im Beisein von 14 Zuhörern und ging gleich zur Tagesordnung über.

1. Genehmigung eines Kostenvoranschlags zwecks Erneuerung der Trinkwasserzufuhr der Ortschaft Berdorf.

Bekanntlicherweise kommt es in der Gemeinde Berdorf in den Sommermonaten zu Engpässen in der Wasserversorgung.

Der Normalverbrauch an Wasser in der Ortschaft Berdorf liegt bei ca 300 m³ / Tag. An Spitzentagen in den Sommermonaten kann der tägliche Wasserverbrauch bis zu ca 700 m³ ansteigen. Das Wasser wird im Normalfall zu etwa 90 % den gemeindeeigenen Quellen " Meelebur " entnommen. Es gelangt dann über den Vorratsbehälter " Meelebur " in 150ger Ansaugleitungen in die Pumpstation Vugelsmillen, von wo es mittels 2 Pumpen von 22 KW Leistung in den Kirchturm gepumpt wird. Das restliche benötigte Wasser (ca 10 %) stammt aus der ebenfalls mit der Pumpstation verbundenen Quelle Schiessentümpel (Gemeinde Waldbillig), um bei erhöhtem Verbrauch den eventuellen Ausgleich in den Sommermonaten herzustellen. Hier bleibt zu erwähnen, dass mit der Gemeinde Waldbillig ein Abkommen besteht, durch welches die Gemeinde Berdorf sich verpflichtet jährlich minimum 16000 m³ Wasser à 5.-Flux pro m³ einzukaufen.

Durchgeführte Studien ergaben vor allem die Notwendigkeit, dass die momentan bestehenden, zum Teil verkalkten und ausgedienten Zufuhrleitungen (DN80 + DN100) welche unseren Wasserreservoir im Kirchturm (130 m³ Fassungsvermögen) speisen, unbedingt ab Vorratsbehälter " Meelebur " bis zum Rockelsbongert erneuert werden müssen. Die mit dem Projekt beauftragte Firma Schroeder & Associés erstellte am 2.11.2000 als Gesamtlösung für die Wasserproblematik unserer Ortschaft ein erstes nachstehend aufgeführtes Konzept über den geschätzten Betrag von 117.500.000.- Flux, (Devis estimatif sommaire - **Seite 2**) welches den Räten am 13.12.2000 in einer Arbeitssitzung von Ing. Ph. Colbach vorgestellt wurde.

Der in der jetzigen Sitzung (30.Mai 2001) im Gemeinderat zur Abstimmung vorliegende detaillierte und am 11.5.2001 von Schroeder & Associés erstellte Kostenvoranschlag beläuft sich auf lediglich **23.961.900.- Flux**. (594.000.- Euro)

Nachdem der Herr Bürgermeister darauf hingewiesen hatte, dass diese neue Kalkulation wesentlich günstiger als die ursprüngliche Version sei, stellte sich bei diesem Kostenvoranschlag heraus, dass gegenüber der Berechnung vom 2.11.2000 :

- * keine Erneuerung der Pumpen in der Pumpstation " Vugelsmillen ".(pos.1.1)
- * keine Errichtung einer Hydrophoranlage (pos. 2.1)
- * sowie keine Errichtung eines Hochwasserbehälters von 500 m³ Fassungsvermögen. (pos.3.1) vorgesehen ist.

Devis estimatif sommaire (2.11.2000)

Vorgeschlagene Gesamtlösung für die Wasserproblematik in der Ortschaft Berdorf

Elements du devis	Montant des travaux (hors TVA)	
1. Renforcement de la capacité de refoulement	1.1. Renforcement de la station de refoulement " Vugelsmillen " (pompes	8.000.000.-
	1.2. Système de télégestion et de télésurveillance	500.000.-
	1.3. Nouvelle conduite de refoulement DN200 FD, l=1800 m, avec câble de télétransmission 6 X 0,2 X 0,8 mm ²	17.000.000.-
	1.4. Nouvelle conduite de liaison DN150 FD, l=550 m	3.500.000.-
2. Réseau surpressé (option)	2.1. Equipement hydrophore	2.500.000.-
3. Agrandissement de la réserve d'eau	3.1. Château d'eau, V = 500 m ³ , h = 45m	60.000.000.-
Montant des travaux hors TVA		91.500.000.-
Honoraires d'études (archit., génie civil, équip.techn., sécur.) et frais annexes (servitudes) hors TVA : 12%		11.000.000.-
Total général arrondi TVA comprise (N.I. 576,43)		117.500.000.-

Schon etwas erstaunlich ist die Feststellung, dass der Schöffenrat im jetzigen Projekt keine Erneuerung der Pumpen in Betracht zieht, wo doch die von Schroeder & Associés am 2.11.2000 erstellte Studie darauf hinwies, dass die Leistung der vorhandenen Pumpen am Kapazitätsmaximum liegen.

Verständlich ist zum jetzigen Zeitpunkt, dass man von der Errichtung eines neuen Wasserturms (500 m³) absieht, da dies momentan für die Gemeindefinanzen unverträglich hohe Ausgabe von ca 60.000.000.- Flux darstellen würde.

Konkrete Lösungen für den nicht mehr den Anforderungen der modernen Wasserversorgung gerecht werdenden Zustand des Wasserreservoirs im Kirchturm muss man trotzdem in absehbarer Zeit herbeiführen.

Die schlussendlich für die Ausführung zurückbehaltenen Arbeiten beinhalten ab Vorratsbehälter " Meelebur " die Verlegung einer neuen Leitung (200 mm Durchmesser - vorher Durchmesser 100 mm) welche an eine bestehende von der Pumpstation " Vugelsmillen " kommende 150 mm Leitung angeschlossen wird.

Diese neue Leitung wird bis zur Strasse im " Rockelsbongert " in Berdorf verlegt, wo sie mit den bestehenden Leitungen in Richtung Kirchturm verbunden wird.

Desweiteren wird eine neue 150ger Verbindungsleitung ab Rockelsbongert an die Grunhofer- resp. Konsdorferstrasse angeschlossen, eine zusätzliche Massnahme, welche in diesen Bereichen ein zweckdienliches Ringleitungssystem ermöglicht.

Rat Ern Walerius wollte in diesem Zusammenhang wissen, ob es gemäss vorliegender Planung effektiv technisch machbar ist im Bereich " Meelebur " eine neue Leitung (DN 200) an eine kleinere bestehende Leitung mit einem Durchmesser (DN 150) anzuschliessen.

Der Bürgermeister konnte keine Antwort auf diese Frage geben und versprach dieses technische Detail bei dem Ingenieurbüro überprüfen zu lassen.

Der Kostenvoranschlag zu diesem Projekt über ca. 23.961.900.- Flux wurde abschliessend einstimmig angenommen.

2. Definitive Genehmigung des gemeindeeigenen Lotissements " Um Millewee ".

Nachdem die provisorische Genehmigung des gemeindeeigenen Lotissements " um Millewee " (17 Bauplätze) am 11.April 2001 vom Gemeinderat gutgeheissen wurde, (siehe Gemengewo 2/2001 vom 16.5.2001) wurde die definitive Genehmigung ebenfalls mit 7 - Ja-Stimmen und einer Enthaltung von Rat Walerius erteilt.

Rat Walerius begründete seine Enthaltung mit der Argumentation, dass der Schöffenrat wegen diversen Formfehlern sowie Uneinigkeiten mit einer Reklamantin es zu keinem Zeitpunkt verstand, bei diesem schon seit 1995 in der Schwebe stehenden Projekt eine für beide Parteien vertretbare Lösung herbeizuführen.

Besagte Reklamantin hat nach unserem letzten Informationsstand auch in diesem Fall wiederum gerichtliche Schritte gegen die definitive Genehmigung des Lotissements eingeleitet.

3. Definitive Beschlussfassung betreffend der Abänderung des Bebauungsplanes im Ort genannt " in Kreppent ".

Hierbei handelt es sich, nachdem der Gemeinderat in der Sitzung vom 11.04.01 die provisorische Genehmigung erteilt hatte, um die definitive Bestätigung der Teilabänderung des Bebauungs -

planes des vor kurzem von der Gemeinde erstandenen Anwesens Bingen im Ort genannt " in Kreppent".

Diese Umklassierung in eine " Zone zum Errichten von öffentlichen Gebäuden " war notwendig geworden, um den Bau eines Kulturzentrums in den nächsten Jahren zu ermöglichen.

Rat Walerius erkundigte sich ob das Kadasteramt bereits die notwendigen Aufmessungen vorgenommen habe.

Der Bürgermeister entgegnete ihm, dass diesbezüglich beim Kadasteramt angefragt wurde.

Einstimmig wurde diese Beschlussfassung angenommen.

4. Definitive Abschlussrechnung betreffend Erneuerung der " rue Kreppent ".

Die definitiven Ausgaben für diese Strassenerneuerung " in Kreppent " zwischen Haus Hentges und Haus Reuter (+/- 110m) belaufen sich auf Flux 2.578.357.-

Die Beteiligung der Firma Cegedel für die Verlegung der elektrischen Kabel beträgt Flux 130.640.-.

Rat Ern Walerius wies den Schöffenrat darauf hin, dass der neu verlegte Belag dieser Strasse bereits erhebliche Mängel (Unebenheiten im Asphalt) aufweise.

Der Bürgermeister nahm dies zur Kenntniss und erklärte, dass im Fall von schlecht ausgeführten Arbeiten die Garantieleistungen des Unternehmers in Anspruch genommen werden.

Daraufhin meinte der Rat, dass es Aufgabe des Schöffenrats sei, im voraus die abgeschlossenen Arbeiten zu kontrollieren. Dann erst solle man zur Zahlung der Rechnungen übergehen.

Dieser Punkt wurde mit sieben Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme von Rat Walerius gutgeheissen.

5. Neufestsetzung der Wassertaxen.

Bekanntlicherweise wurden in der Gemeinderatssitzung vom 8.März 2001 die Wassertaxen wie folgt angehoben:

	<u>VORHER</u>	<u>AB 1. JULI 2001</u>
Trinkwasser ohne TVA	25.- Flux / m3	32.-Flux / m3 (0,8 Euro / m3)
Miete des Wasserzählers:	200.-Flux / Jahr	242.-Flux / Jahr (6 Euro / Jahr)

Das daraufhin am 22.03.2001 von der Gemeindeverwaltung erstellte Sitzungsprotokoll gab dem zuständigen Distriktskommissariat von Grevenmacher Anlass zu nachstehenden Bemerkungen:

a) Die im Gemeindeprotokoll lediglich in Euro angegebenen Taxen müssen ebenfalls in Flux aufgeführt werden.

b) Die Angabe der Taxe für Trinkwasser hätte die Mehrwertsteuer berücksichtigen müssen und zwar wie folgt :

Preis ohne Mwst.	+ Mwst (3%)	= Preis mit Mwst.
32.- Flux / m3	0,96.-Flux / m3	32,96.- Flux / m3
0,8.- Euro / m3	0,0240.-Euro / m3	0,8240.- Euro / m3

Bei der Zählertaxe erübrigte sich dieselbe Bemerkung des Distriktkommissars, da hier sowieso keine Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt wird.

Mit 7 Ja - Stimmen und einer Enthaltung (Rat Walerius) wurde den Bemerkungen des Distriktkommissars Rechnung getragen.

Rat Ern Walerius rechtfertigte seine Enthaltung genau wie anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 08.03.2001 mit dem Argument, dass der effektive Gestehungspreis des Berdorfer Trinkwassers bei der Taxenfestlegung hätte berücksichtigt werden müssen.

6. Genehmigung einer Konvention mit dem Syndicat d'Initiative et de Tourisme aus Berdorf.

Einstimmig genehmigt wurde eine Abmachung mit dem lokalen Verschönerungsverein, welche den Dorfvereinen die Benutzung der Räumlichkeiten im Hauptgebäude des Camping - Park Martbusch ermöglicht.

Die Gemeinde zahlt eine jährliche Benutzungsgebühr von 120.000.- Flux an das S.I.T. (regelmässiger Benutzer: Berdorfer Tischtennisverein), sowie zusätzlich 30.000.-Flux jährlich für gelegentliche Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten an andere Dorfvereine.

7. Supplementarkredite für verschiedene Artikel des ordinären Budgets.

Nachstehende 5 Supplementarkredite für Artikel des ordinären Budgets wurden einstimmig aufgrund unvorhergesehener Mehrausgaben wie folgt erhöht:

Libellé	Crédit voté Budget 2001	Utilisation	Crédit Supplémentaire	Nouveau crédit
Secrétariat: Publicité, publication, relation publiques	80.000.-	102.730.-	70.000.-	150.000.-
Dépense générales: Acquisition de mobilier ; maison communale	300.000.-	423.884.-	300.000.-	600.000.-
Travaux d'entretien, de nettoyage et de réparation des bâtiments Station d'épuration, station de pompage	450.000.-	435.773.-	400.000.-	850.000.-
Cultes: Travaux d'entretien, nettoyage, réparation bâtiments églises et presbytères	500.000.-	951.241.-	700.000.-	1.200.000.-
Chasse / pêche: achat de permis de pêche	10.000.-	11.000.-	10.000.-	20.000.-

8. Rechnung des Sozialamtes für 1999.

Gutgeheissen wurde die Abrechnung des Sozialamtes für das Jahr 1999.

Bei Einnahmen von	255.000.- Flux
und Ausgaben von	- 246.015.- Flux
schliesst das Jahr 1999 mit einem Boni von	8.985.- Flux
Boni von 1998	<u>1.911.-</u> Flux
Gesamtboni	10.896.- Flux

9. Lastenheft betreffend Anschaffung eines Fahrzeuges.

In einer lockeren Diskussion wurde festgehalten, dass es sich bei der Anschaffung dieses Fahrzeuges um einen Kleinlaster mit Ladekiste von max. 3,5 Tonnen Gesamtzulassungsgewicht handeln sollte. (bei max. 3,5 Tonnen Gesamtgewicht ist kein LKW-Führerschein notwendig) Das mit Dieselmotor ausgestattete Fahrzeug müsste ausserdem über eine Doppelkabine verfügen und mit eventuell hydraulischer Kippanlage ausgestattet sein.

Um ein entsprechendes Lastenheft auszuarbeiten, wird der Schöffenrat sich Einblick auf dem aktuellen Fahrzeugmarkt verschaffen und über technische Detailfragen Erkundigungen einholen.

10. Genehmigung eines Kostenvoranschlags zum Abriss des kommunalen Schwimmbades.

Ein von Architekt M. Niederweis erstellter auf Schätzung beruhender Kostenvoranschlag für Abriss und Entsorgung beläuft sich auf 3.233.300.- Flux.

Da die bestehende Konstruktion des Schwimmbades über grosse Eisenmengen verfügt, wäre es nach Meinung der Opposition angebracht gewesen, vor Erstellung eines Devis, diversen Schrotthändlern die Eisenmaterialien als Gegenleistung zum Abriss zu überlassen.

Um den Kindern die Lärmbelästigung zu ersparen, solle nach Meinung des Gemeinderates der Abriss des alten Schwimmbades noch in diesen Sommerferien erfolgen.

Anschliessend wurde der Kostenvoranschlag einstimmig angenommen.

Verschiedenes

* Der Herr Bürgermeister überreichte den Räten die Sitzungsberichte der Kulturkommission vom 10.5.2001 und von der Umweltkommission vom 3.5.2001.

Erwähnenswert aus dem Bericht der Kulturkommission sind folgende zwei Mitteilungen :

a) - Eine Ausstellung über Bollendorf, Grundhofer Schmelz, Bollendorfer Altschmiede, Weilerbacherhütte mit Schloss unter dem Einfluss der Abtei St. Irmin von Oeren / Trier und der Abtei Echternach soll höchstwahrscheinlich im Herbst 2001 stattfinden. Der genaue Termin liegt noch nicht fest.

b) - Eine weitere Ausstellung über die Ardennenoffensive, mit Schwerpunkt : " Resistenz und Umsiedlung in der Gemeinde Berdorf " ist geplant für den 21. April 2002.

Im Bericht der Umweltkommission sticht hervor, dass der Schöffenrat sowie die Mitglieder der Umweltkommission am 16. Mai 2001 eine Unterredung mit Herrn Ernest Boever (Vertreter der Recyclingfirma VALORLUX) geführt haben.

* Den Räten wurde die nachstehende Auflistung über den Gesamtwasserverbrauch in der Gemeinde Berdorf im Jahr 2000 ausgeteilt. (Totaler Verbrauch : 120.301 m³ = ca. 330,5m³ / Tag).

année 2000

Fourniture d'eau total

	<i>ménagère</i> m3	<i>agricole</i> m3	<i>commerce</i> m3	<i>total</i> <i>domestique</i> m3	<i>propre</i> <i>commune</i> m3	<i>total</i> m3	<i>moyenne</i> m3/jour
Berdorf:	32.092	+ 17.624	+ 33.028	= 82.744	+ 10.232	= 92.976	255,4
Kalkesbach:	942	+ 8.456	+ 0	= 9.398	+ 0	= 9.398	25,8
Total	33.034	+ 26.080	+ 33.028	= 92.142	+ 10.232	= 102.374	281,2
Berdorf:							
Bollend.-P.:	7.422	+ 0	+ 1.941	= 9.363	+ 71	= 9.434	25,9
Weilerbach:	2.012	+ 0	+ 6.481	= 8.493	+ 0	= 8.493	23,3
Total	42.468	+ 26.080	+ 41.450	= 109.998	+ 10.303	= 120.301	330,5

* Rat Edy Reisdorf wollte vom Herrn Bürgermeister wissen, was bisher in Sachen Verkehrsberuhigung in den Eingängen der Ortschaft Berdorf unternommen wurde.

Der Bürgermeister antwortete, dass diesbezüglich Studien zwecks Lösung der Problematik in Auftrag gegeben worden sind.

* Rat Carlo Reuter wollte Auskunft darüber, ob der bei der Planung vom gemeindeeigenen Lotissement im Millewee (siehe Pkt 4 Gemengewô 2 / 2001) von Rat Daleiden eingebrachte Vorschlag bezüglich der Verlegung des Abwasserkanals quer durch den Weg " im Kreppent " bereits von einem Ingenieurbüro geprüft wurde.

Der Bürgermeister berichtete, dass man aus Zeitgründen noch kein diesbezügliches Gespräch mit dem Ingenieurbüro führen konnte.

* Rat Guy Adehm beanstandete die mangelnde Hygiene der öffentlichen Toiletten beim Fussballfeld im Martbusch.

Hierzu erwiderte der Bürgermeister, zum Erstaunen des Rates, dass seit jeher eine tägliche Säuberung dieser öffentlichen Toiletten erfolgen würde.

* Desweiteren wollte Guy Adehm wissen warum verschiedene Eltern von Kommunionkindern am Morgen der Abfahrt (18.05.01) entschieden ihre Kinder nicht an der zur Muttergottesoktave organisierten Busfahrt teilnehmen zu lassen, obwohl sie im voraus eine in der Primärschule ausgeteilte Anmeldebestätigung für ihre Kinder unterzeichnet hatten.

Schöffin Scholtes informierte, dass die Gemeinde Berdorf nichts mit der Organisation dieser Busfahrt zu tun hatte. Diese Fahrt hätte unter der Verantwortung von Dechant Théophile Walin aus Echternach gestanden.

* Alsdann teilte der Bürgermeister mit, dass der Schöffenrat zwischenzeitlich verschiedene Arbeiten in Bezug auf einige in der Gemengewo 2 / 2001 gestellte Fragen der Oppositionsräte ausgeführt habe, resp. sich der Problematik angenommen habe, und zwar:

- Instandsetzung der Strasse Heisbich - Posselt. (erledigt)
- Teerung des Teilstücks auf der Kalkesbacherbrücke. (erledigt)
- Müllablagerung hinter dem Gemeindegebäude (Aal Molkerei) auf dem Gemeindegelände.

Der Bürgermeister adressierte am 29.05.2001 ein Schreiben an einen Einwohner in der rue " an der Kéier ", in welchem er denselben aufforderte den von ihm abgelagerten Müll bis spätestens 10. Juni zu beseitigen.

Beim Verfassen dieser Zeilen können wir berichten, dass dieser Einwohner mittlerweile den Müll entfernt hat.

- Desolater Zustand der Beschilderung in der rue " um Wues ". Laut Aussage des Bürgermeisters ist eine Bestellung von neuen Verkehrsschildern in Auftrag gegeben worden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Am 30.05.01 fand im Gemeindehaus in Berdorf in Präsenz von Staatssekretär Eugène Berger, Oberförster J.-J. Erasmy, Förster J.-M. Weis, Edmond Steyer als Vertreter des Verschönerungsvereins sowie den Mitgliedern des Berdorfer Gemeinderates die Präsentation der HABITAT-DIREKTIVE statt.
Es handelt sich um eine europäische, ins luxemburger Recht übernommene Direktive, die in unserer Gegend vor allem Umweltschutz und Tourismus in Einklang bringen soll. Dem Raum Müllerthal ist auf Landesebene Priorität gewährt was die Umsetzung dieser Direktive in die Realität anbelangt.
Es wäre sogar empfehlenswert, wenn Schöffenrat und Umweltkommission eine Aufklärungsversammlung hinsichtlich dieser Direktive für die Einwohner der Gemeinde Berdorf veranstalten würden.
- Den Einwohnern aus der Sektion Bollendorf - Pont, sowie den betroffenen Grundbesitzern wurden am Freitag, den 15.06.01 in der alten Schule in Bollendorf - Pont Erläuterungen zum bereits im Gemeinderat votierten Hochwasserschutzprojekt von Ing.Von Roesgen (Schroeder & Associés) gegeben.
- Bei der alljährlich stattfindenden " Journée des Bourgmestres " in Mondorf - les - Bains (Thema : d'Gemeng ee wichtege Akteur am Klimaschutz) war die Gemeinde Berdorf am 19.06.2001 durch die Räte Ern Walerius und Edy Reisdorf vertreten.
- Am Montag, den 25.6.01 wurde gegenüber dem Berdorfer Friedhof mit der Abholzung von Fichtenbäumen zwecks Errichtung des Feuerwehrgebäudes begonnen.
- Im Gemeindehaus wurde am 27.06.01 in Präsenz von Architekt Marcel Niederweis, Vorstandsmitgliedern von Musik - und Gesangverein sowie den Gemeindevertretern ein erster Plan in Bezug auf die Errichtung eines " Centre Culturel " auf dem Areal Bingen in Berdorf vorgestellt.
- Bezüglich der Konstruktion eines regionalen Schwimmbades im Centre Martbusch in Berdorf, werden am Dienstag, den 10.07.01 die Gemeinderäte von Waldbilling, Consdorf, Befort und Berdorf mittels Autobus ein Referenzschwimmbad in Thalfang (D) besichtigen.
Architekt Marcel Niederweis, der bei der Übergabe der Einladungen durch den Bürgermeister an die Räte zugegen war, entpuppte sich gleich als guter Kenner des Schwimmbades in Thalfang und äusserte sich schon im Vorfeld belobigend über diese deutsche Schwimminfrastruktur.

Unser Kommentar zur aktuellen Lage in der Gemeinde Berdorf

Jedem treuen " Gemengewo-Leser " dürfte aufgefallen sein, dass wir seit geraumer Zeit immer wieder in regelmässigen Abständen über neue (Gross) Projekte welche sich in unserer Gemeinde anbahnen, berichten können.

Wir wollen hier nur einige zitieren wie z. Bsp. Kulturzentrum, Feuerwehrhaus (kurz vor Bau - beginn), Sporthalle, interkommunales Schwimmbad, Lotissement " um Millewee ", Erneuerung der Trinkwasserzufuhr in Berdorf, Hochwasserschutz in Bollendorf - Pont, Sanitäreanlage auf dem Fussballplatz (bereits im Bau), Gebäude für die Education précoce, Erstellen eines Dorf - entwicklungsplanes, usw...

Diese sich anbahnende Vielzahl von Projekten ist eigentlich der beste Beweis dafür, dass die Gemeinde Berdorf seinen Nachholbedarf gegenüber den anderen Gemeinden erkannt hat, und langsam aber sicher aus seinem sanften Dornröschenschlaf erwacht.

Dem Bürger wird's recht sein, denn nach langer Durststrecke wird er es sein, der hoffentlich irgendwann in naher Zukunft, verdienter Nutzniesser dieser neuen, dynamischen Kommunalpolitik sein wird.

Die Aufgabe der Gemeindevertreter besteht jetzt darin, nach Erstellen eines stichfesten Finanzierungsplanes wie auch einer richtungsweisenden Prioritätendefinierung, die Ankündigungen in Taten umzusetzen, und durch weises Handeln sowie gezielte Einbindung der Bürger in Planungs - und Entscheidungsprozesse die Entwicklung unserer Gemeinde im Interesse der jetzigen und der zukünftigen Generationen zu prägen.

*Wir wünschen allen Bürgern der Gemeinde
erholsame Sommerferien.*



